

Wir helfen ohne Wenn und Aber. Auch dann, wenn die Versicherung fehlt. Danke, dass Sie unser Tun mit einer Spende unterstützen!

Jetzt online
spenden unter
www.bbwien.at/spenden

Unser Spendenkonto
IBAN: AT69 6000 0000 0706 4001
BIC: BAWAATWW

Spendenabsetzbarkeit

Seit dem 1.1.2017 können Sie Ihre Spende an das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien nur mehr steuerlich geltend machen, wenn Sie uns Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihr Geburtsdatum bekanntgeben. Ihre Daten werden von uns vertraulich behandelt und ausschließlich ans Finanzamt weitergegeben.

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien
1020 Wien, Johannes-von-Gott-Platz 1
Telefonnummer (01) 211 21-1305
spende@bbwien.at www.bbwien.at

Wir haben eine zusätzliche Hotline eingerichtet.
Sie erreichen uns auch unter (01) 393 0 031
bzw. weiterhin unter (01) 211 21 1305.

Österreichische Post AG / Sponsoring-Mail 1020 Wien 02Z030392 N; „Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien“ 280/2024; Herausgeber/Medieninhaber: Konvent der Barmherzigen Brüder Wien; Fotos: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien; Simacek



MITTEILUNGEN 280 | MÄRZ 2024

FÜR PATIENTEN, FREUNDE, GÖNNER UND
INTERESSENTEN UNSERES
KRANKENHAUSES



Gynäkologische
Tumorerkrankungen

www.bbwien.at



GYNÄKOLOGISCHE TUMORERKRANKUNGEN

Die Gynäkologische Abteilung im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien unter der Leitung von Prim. Prof. Dr. Zoltan Nemeth, Ph.D. konzentriert sich auf vier Schwerpunkte. Einer davon ist die Behandlung gynäko-onkologischer Tumorerkrankungen von der Vorstufe des Gebärmutterhalskrebses (eine eigene spezielle Dysplasieambulanz) bis hin zur Behandlung fortgeschrittener Ovarial- und anderer Genitalkarzinome. Dazu Abteilungs- vorstand Prim. Prof. Dr. Nemeth: „Die meisten Frauen denken bei gynäkologischen Krebserkrankungen als erstes an Brustkrebs. Das ist auch die häufigste Krebsart bei Frauen. Aber ich muss unbedingt darauf hinweisen, dass Erkrankungen



Prim. Prof. Dr. Nemeth, Ph.D. (rechts) mit dem gynäko-onkologischen Ärzteteam und der gynäkologischen Stationsleitung.

des Gebärmutterkörpers, des Gebärmutterhalses, der Eierstöcke oder der Schamlippen für Frauen ebenfalls sehr gefährlich sein können.“

Gynäkologische Krebserkrankungen

Das *Endometriumkarzinom* ist eine Krebserkrankung der Gebärmutter Schleimhaut. Wird diese Krebserkrankung im Frühstadium erkannt und es sind noch keine weiteren Organe oder die Lymphknoten befallen, sind die Heilungschancen sehr gut. Ungewöhnliche Blutungen können beispielsweise ein Hinweis auf eine mögliche Erkrankung sein. Basis der Therapie ist in vielen Fällen die Gebärmutterentfernung, im Bedarfsfall ergänzt durch Chemo- oder Antikörpertherapie. Im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien wird die Operation minimal-invasiv mit dem *daVinci®* Operationsroboter durchgeführt.

Das *Zervixkarzinom* oder Gebärmutterhalskrebs ist meistens eine virusbedingte Erkrankung, die mittels PAP-Abstrich bei der jährlichen gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung erkannt werden kann. Die HPV-Impfung kann davor schützen. Zervixkarzinome bilden sich in der Regel symptomlos. Wiederkehrende Schmierblutungen können erste Anzeichen dafür sein.

Das *Ovarialkarzinom*, der Eierstockkrebs, gehört zu den aggressivsten Krebsarten bei der Frau. Symptome wie unklare Verdauungsbeschwerden, ein Blähbauch oder auch seitliche, undefinierbare Schmerzen können auf Eierstockkrebs hinweisen. Symptome treten allerdings erst in fortgeschrittenem Stadium auf. Die Behandlung umfasst Operation und Chemotherapie, wobei der Operationsumfang abhängig davon ist, wie weit die Erkrankung fortgeschritten ist.

„Die Symptome bei gynäkologischen Tumorerkrankungen sind leider nicht immer eindeutig. Daher sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen für Frauen von enormer Bedeutung. Mein Appell an alle Frauen lautet: Gehen Sie regelmäßig zum Gynäkologen und lassen Sie keine Vorsorgeuntersuchung aus, denn nur so können Erkrankungen verhindert oder frühzeitig erkannt werden,“ sagt Prim. Prof. Dr. Nemeth abschließend.

„Da braucht man nicht drum rum reden – es ist Krebs“

Die Gynäkologin von Frau A. hat Ende September erstmals die Diagnose Eierstockkrebs ausgesprochen. Danach ging alles ganz schnell. Der erste Termin in der Gynäkologischen Ambulanz im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien, Start

der Chemotherapie und vor Weihnachten eine große mehrstündige Operation.

„Jeder Mensch geht anders mit einer Krebsdiagnose und den notwendigen Behandlungen um. Ich rede Dinge nicht gerne schön. Ich habe Krebs, ich hatte eine schwere Operation und kriege nun nochmals Chemotherapie. Was danach kommt, kann ich nicht sagen. Ich mache einfach Schritt für Schritt,“ so Frau A., die ergänzt: „Eine schwere Krankheit zu haben sucht man sich nicht aus, die Menschen, die einen dabei begleiten, schon. Ich bin dankbar für meine Kinder, die mir eine große Hilfe sind und ich fühle mich hier in diesem Krankenhaus wohl. Hier herrscht eine persönliche Atmosphäre und man wird ernst- und angenommen, so wie man ist.“



Eine gynäkologische Operation im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien.